

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 58 (1932)

Heft: 25

Illustration: Der Stangenkrieg im Berner-Oberland

Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Stangenkrieg im Berner-Oberland

Zeitungsauftrag: „... Geradezu katastrophal aber müsste sich die Hochspannungsleitung für das Landschaftsbild von Interlaken und Umgebung auswirken. Die dicken Kupferseile würden quer vor der Jungfrau gruppe durchgehen und damit ein in der ganzen Welt berühmtes Landschaftsbild zerstören.“

danken diesen Erfolg, wie ja auch die Gründung unserer Organisation der genialen Idee unseres verehrten Mitglieds Carolus Kripps, der mit Unterstützung der Eisenbahnen des Landes an allen möglichen und unmöglichen Orten kleine Inschriften anbrachte, um so die Verbrecher schon bei Beginn ihrer Flucht unsicher zu machen.

Durch dieses einfache Verfahren erreichten wir unser Ziel, die Unehrlichkeit aus der Welt zu schaffen, und können jetzt getrost unsere Gelder wieder den Depots anvertrauen. Nun bitten wir unser verehrtes Mitglied Carolus Kripps, seine Abrechnung über unsere ihm anvertrauten Einlagen von einer Million zu geben.»

Aber Carolus Kripps war nicht zu finden.

Auf seinem Platz stand die Kasse der Organisation.

Die Kasse war leer.

Ein Zettel lag darin:

«Eine Ausnahme bestätigt die Regel. Dieses Depot wurde unterschlagen.»

Jo Hanns Rösler.